

726.40 St. Antönienstrasse

Neuer Anschluss nach Luzein und St. Antönien

Eine für den Strassenverkehr und die Bevölkerung von Luzein und Küblis unangenehme und lästige Bahrschranke weicht einer modernen Unterführung der Kantonsstrasse. Durch die Trennung von Strasse und Schiene kann das Restrisiko von Unfällen zwischen Strassen- und Schienenfahrzeugen eliminiert und der Verkehrsablauf generell harmonisiert werden. Die Kosten von drei Millionen Franken werden vom Kanton und der Rhätischen Bahn getragen.

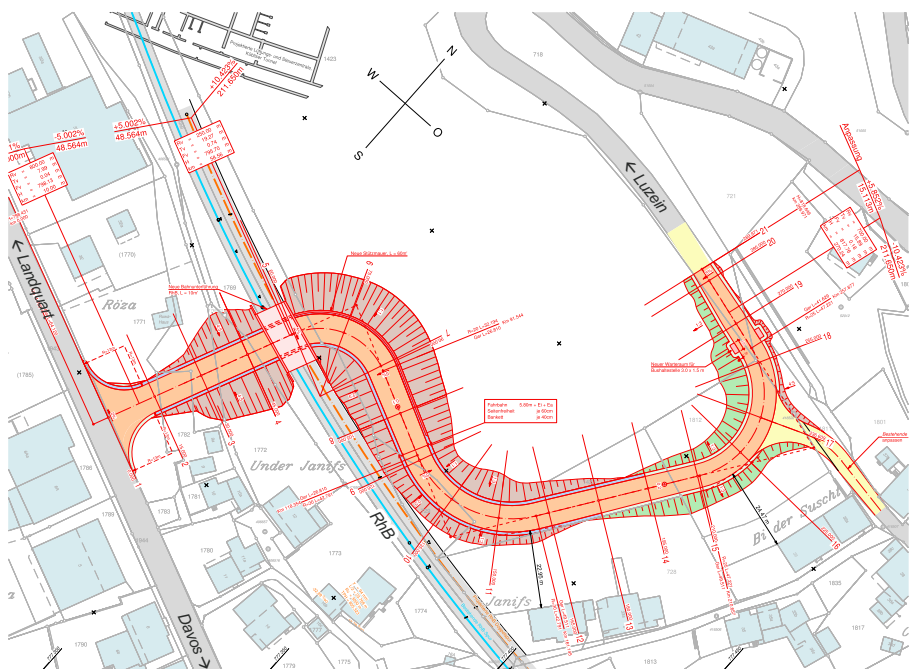
Die Eröffnung der neuen Strassenunterführung stellt eine deutliche Verbesserung in der Erschliessung von Luzein und St. Antönien dar. Endlich entfallen die zuweilen langen und ärgerlichen Wartezeiten vor der geschlossenen Barriere, und als willkommener Nebeneffekt können in Zukunft gefährliche Situationen im Gleisbereich ausgeschlossen werden. Künftig erreichen auch Notfallfahrzeuge wie Krankenauto und Feuerwehr Luzein und St. Antönien ohne Verzögerung. Auch die Fahrplanstabilität der Postautokurse wird deutlich verbessert.

Durch den Bau des neuen Strassenteilstücks und den Wegfall des Bahnüberganges mit Schranken der St. Antönienstrasse kann die Rhätische Bahn die Kreuzungsgeleise und die Perrons vom neuen Bahnhof Küblis in Richtung Dalvazza verlängern. So lässt sich der Bahnhof kundenfreundlich und behindertengerecht ausbauen.

Nach dem Auflageverfahren und der Projektgenehmigung durch den Kanton fand der Baubeginn am 24. März 2014 statt. Gut ein Jahr später ist der neue Anschluss bereits fertiggestellt und kann am 6. Mai 2015 eröffnet werden. An den Kosten von 3 Millionen Franken beteiligt sich die Rhätische Bahn mit einer Million.



Freie Fahrt für Rhätische Bahn und Strassenverkehr



Der neue kreuzungsfreie Anschluss der St. Antönienstrasse an die Prättigauerstrasse